

## Wertvolle Ressourcen



*Urs Müller*

Noch vor nicht allzu langer Zeit gingen wir hier in der Schweiz von für uns fast selbstverständlich gewordenen Standards aus: Nahrungsmittel, genügend sauberes Wasser, Energie, ausgebautes Gesundheitswesen, Bildung, soziale Sicherheit, gesichertes Alter und Einrichtungen mit geschultem Fachpersonal. Natürlich ist es uns allen bewusst, dass es nicht überall so ist und nicht alle Menschen davon ausgehen dürfen, dass ihre Grundbedürfnisse gedeckt sind. Das ist traurig und macht betroffen.

Aber es macht den Anschein, als bräuchten wir Krisen oder mindestens grössere Unsicherheiten, um uns wieder aufzurütteln und uns zu zeigen, dass es für niemanden eine garantierte Sicherheit gibt, dass es auch uns treffen kann, ganz schnell, ganz nah.

Eine Krise verleiht einer Thematik einen Schub und Dringlichkeit – man spricht nicht nur darüber, sondern man handelt. Mit der Aktualität steigt die Nachfrage, das Angebot verknappt und damit erhöht sich der Preis, wenn es überhaupt verfügbar ist. Mit knapperen personellen und materiellen Ressourcen überlegen wir uns genauer, für was wir sie sinnvoller Weise einsetzen.

Trotz aller Unruhen und Krisen wünsche ich allen Zeit für einen schönen Advent und einen guten Jahresabschluss. Und auch für die Zukunft die Kreativität und Kraft für die nachhaltig Bewältigung der Problemstellungen in positiver Grundhaltung – hoffentlich immer mit einem geschärften Blick für eine gute, positive Zukunft in Solidarität.

*Urs Müller  
Geschäftsführer*

## Wechsel in der Geschäftsführung

Wie Sie vielleicht bereits vernommen haben, wird Urs Müller, Geschäftsführer des Alterszentrum im Geeren, im Juni 2023 nach zehn Anstellungsjahren ordentlich pensioniert. Da er noch ausstehende Ferien bezieht, wird sein letzter Arbeitstag bereits Anfang März 2023 sein.



*Geschäftsführer Urs Müller*

Die Betriebskommission dankt Urs Müller bei dieser Gelegenheit für seinen langjährigen Einsatz und sein Engagement für das Alterszentrum im Geeren. Es war eine grosse Herausforderung, den Betrieb trotz Bauprojekt und Corona-Pandemie reibungslos aufrechtzuerhalten. Mit seiner herzlichen und wertschätzenden Art gelang es Urs Müller, auch

in schwierigen Situationen ruhig und vermittelnd zu agieren und das Alterszentrum für Bewohnende und Mitarbeitende zu einem Zuhause zu machen.



*Reto Engi*

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Herrn Reto Engi eine gute Nachfolge gewinnen konnten. Herr Engi wird seine Anstellung als Geschäftsführer im Alterszentrum im Geeren am 1. März 2023 antreten.

Herr Engi verfügt über einen Abschluss in Betriebswirtschaft HSG, Weiterbildungen in Führung, Marketing und Gerontologie und war bereits zuvor als Geschäftsführer in einem Pflegeheim tätig. Wir sind davon überzeugt, mit ihm die richtige Besetzung gefunden zu haben und wünschen ihm an dieser Stelle bereits jetzt einen guten Start bei uns im Alterszentrum.

*Betriebskommission Alterszentrum  
im Geeren*



**Ein Optimist sieht eine Gelegenheit  
in jeder Schwierigkeit,  
ein Pessimist sieht eine Schwierigkeit  
in jeder Gelegenheit.**  
(Winston Churchill)

**Wir wünschen allen eine besinnliche  
Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage und  
einen guten Start ins neue Jahr!**

# Das Alterszentrum – ein tierisch guter Ort



Seit unsere Hauskatze Mambo über den Regenbogen gegangen ist, erobert sich langsam aber sicher ein neuer roter Vierbeiner das Alterszentrum als sein Revier. Offenbar stellt er aber höhere Ansprüche als unser Mambo, welcher mit einer Fahrt auf dem Rollator schon glücklich war.

Vor vier Wochen wurde «der Neue» noch auf dem Sattel eines Motorrades gesichtet, nun bei den tieferen Temperaturen würde er offenbar einen geheizten Fahr-gastraum vorziehen...



In der Loggia von Wohngruppe Feld 2 sind drei Meer-schweinchen samt geräumigem Käfig eingezogen.

## In Erwartung – Abschied nehmen

Schon ist wieder Adventszeit – Zeit der Erwartung. Maria wartet auf die Niederkunft. Aber nicht in ihrem Daheim. Nein, eine Reise steht bevor von Nazareth nach Betlehem, einige Tagesreisen zu Fuss. Nur mit dem Nötigsten, das was der Esel noch zu tragen vermag – weil Kaiser Augustus eine Steuerliste erstellen will, ausgerechnet jetzt.

Was geht wohl in der werdenden Mutter vor? Sie wartet ja auf ein besonderes Kind, ein göttliches Kind. Hat sie Angst? Macht sie sich Sorgen wegen der anstrengenden Reise, oder wegen der Geburt? Oder vertraut sie darauf, dass alles gut kommt, wenn sie schon auserwählt ist, das göttliche Kind zu gebären?

Auch ich bin gerade in Erwartung. Nicht mit einem Kind, aber in Erwartung eines Neubeginns. Schon wieder – dabei habe ich erst vor etwas mehr als einem Jahr hier in Seuzach-Wiesendangen neu angefangen.

Diesmal wartet eine besondere Stelle im Kloster Illanz auf mich. Ich darf für das Wohlergehen der betagten Klosterfrauen sorgen. Ein umfangreicher Neubeginn in un-

bekannter Umgebung mit frischen Aufgaben!

Zur Erwartung gehört, dass man ein wenig aufgeregt ist! Wie wird es werden? Stimmen meine Vorstellungen überein mit dem was kommt? Werde ich alles meistern können? Gefällt es mir?

Ich versuche zu vertrauen, dass mich Gott auf diesen Weg geschickt hat. Ich spüre die Freude



und die Neugierde auf das Neue. Dafür trete ich gerne die lange Reise nach Illanz an. Zu Fuss mit einem Esel hätte ich sicher auch einige Tage!

In Erwartung sein heisst auch, das Alte loslassen, hinter sich lassen. Sich auf das Neue ausrichten. Es heisst, Abschied nehmen von Ihnen allen hier im Geeren. Dankbarkeit und ein wenig Wehmut durchströmen mich. Ich war gerne hier, fühlte Wertschätzung, Wohlwollen und Offenheit. Viele schöne Erinnerungen nehme ich in meinem Rucksack mit auf meine weitere Reise! Von Herzen wünsche ich Ihnen alles Gute, stabile Gesundheit, immer wieder etwas Schönes, worauf Sie sich in gespannter Erwartung freuen können und irgendwann den Mut, das Leben hier auf Erden loszulassen und erwartungsfroh hinüberzugehen ....

Ein herzliches Dankeschön für die guten Monate bei Ihnen, die Gespräche, das Vertrauen!

*Jolanda Hasler  
kath. Seelsorgerin*

Die weiteren Aktivierungsangebote hängen jeweils als Wochenprogramm aus.

## Samstag, 3. Dezember

10.00 - 11.15 Uhr

Singen und Musik hören im Advent  
Cheminéeraum



## Sonntag, 4. Dezember

10.00 - 11.00 Uhr

Konzert Musikgesellschaft Seuzach  
Festsaal

## Montag, 5. Dezember

10.00 - 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit  
allen Sinnen  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

## Mittwoch, 7. Dezember

10.00 - 11.00 Uhr

Konzert Frauenchor Seuzach  
Festsaal

## Mittwoch, 7. Dezember

14.15 - 16.00 Uhr

Film: «Der Weihnachts-Chor»  
Festsaal

## Samstag, 10. Dezember

10.00 - 11.15 Uhr

Singen und Musik hören im Advent  
Cheminéeraum

## Sonntag, 11. Dezember

10.00 - 11.15 Uhr

Konzert Musikgesellschaft  
Hettlingen  
Festsaal



## Montag, 12. Dezember

10.00 - 10.45 Uhr

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal

## Montag, 12. Dezember

18.30 - 20.30 Uhr

Bewohner-Anlass: Weihnachten  
feiern mit Musik  
Festsaal

## Donnerstag, 15. Dezember

18.30 - 21.00 Uhr

Märchenballett «Der Nussknacker»  
mit kleinem Pausen-Apéro  
Festsaal

## Samstag, 17. Dezember

10.00 - 11.15 Uhr

Singen und Musik hören im Advent  
Cheminéeraum

## Dienstag, 20. Dezember

14.00 - 16.00 Uhr

Weihnachtsfeier Wohngruppe F EG  
Festsaal

## Mittwoch, 21. Dezember

14.00 - 16.00 Uhr

Weihnachtsfeier Wohngruppe F1  
Festsaal

## Donnerstag, 22. Dezember

14.00 - 16.00 Uhr

Weihnachtsfeier Wohngruppe F2  
Festsaal

## Donnerstag, 22. Dezember

18.30 - 20.00 Uhr

Erzählabend mit Iris Kellerhans  
Cheminéeraum

## Freitag, 23. Dezember

17.00 Uhr

Weihnachtsfeier Altersheim  
Festsaal

## Sonntag, 25. Dezember

10.00 - 10.45 Uhr

Ökumenischer Weihnachtsgottes-  
dienst  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

## Donnerstag, 29. Dezember

14.00 - 16.00 Uhr

Marroni Zauber  
auf dem Vorplatz beim Eingang

## Montag, 2. Januar

10.00 - 10.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst mit  
allen Sinnen  
Pfarrerin Eva Rüschi  
Festsaal

## Mittwoch, 4. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Musikalische Reise  
Festsaal



## Montag, 9. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Katholischer Wochengottesdienst  
Pfarrer Beat Auer  
Festsaal

## Montag, 9. Januar

14.30 - 16.00 Uhr

Jassen mit Nelly Wolfer  
Restaurant

## Mittwoch, 11. Januar

14.15 - 15.30 Uhr

Tanznachmittag: Livemusik mit Toni  
Festsaal

## Montag, 16. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Reformierter Wochengottesdienst  
Pfarrerin Kathrin Fürst  
Festsaal

## Dienstag, 17. Januar

18.30 - 20.00 Uhr

Erzählabend mit Iris Kellerhans  
Cheminéeraum

## Mittwoch, 18. Januar

14.15 - 16.00 Uhr

Film: «Ich denke oft an Piroshka»  
Festsaal

## Montag, 23. Januar

10.00 - 10.45 Uhr

Reformierter Wochengottesdienst  
Pfarrerin Kathrin Fürst  
Festsaal

## Montag, 23. Januar

14.30 - 15.30 Uhr

Konzert Stegreifler  
mit Kaffee und Kuchen  
Festsaal

## Montag, 23. Januar

14.30 - 16.00 Uhr

Jassen mit Nelly Wolfer  
Restaurant



## Eins – zwei – drei: Und grün!

Am einen Tag war es noch kahl, am nächsten Tag bereits üppig begrünt. Die Hobbygärtnerin musste sich die Augen reiben und blinzeln, um

sicher zu sein, dass sie nicht noch träumt...

In einem unglaublichen Tempo waren alle die Sträucher und Stauden

gepflanzt worden und die zum Teil immergrünen Pflanzen bieten bereits etwas Sichtschutz für die Räume im Erdgeschoss von Haus Feld.



## Konzert des Linzer Streichquartetts

Am 31. Oktober spielte das Linzer Streichquartett für unsere Bewohnerinnen und Bewohner: Gespielt

mit Violinen, Viola und Violoncello erfüllten die Klänge von Mozarts Jagdquartett, Beethoven Streich-

konzert und die Uraufführung von Simcic's Peace, Human & Nature den Festsaal im AZiG.



# Margrith Herter-Hug, interviewt von Eva Ammann



**Margrith Herter-Hug aus Hettlingen lebt seit 2018 im Alterszentrum im Geeren. Die Aktivierungstherapeutin Eva Ammann hat sich mit ihr unterhalten.**

*Eva Ammann: Aus welcher Gemeinde sind Sie? Sind Sie dort aufgewachsen?*

Margrith Herter-Hug: Ich komme aus Hettlingen. Aufgewachsen bin ich in Marthalen – oder «Martel», wie wir sagen. Ich bin mit einem älteren Bruder und 4 jüngere Schwestern gross geworden.

*Können Sie sich an etwas Besonderes aus Ihrer Kindheit erinnern?*

Wir hatten einen Bauernhof und ich habe der Mutter viel geholfen. Sie musste aufs Feld und dann habe ich zuhause nach dem Rechten geschaut.

Wir haben unter anderem Tabak angebaut. Wir haben auf dem Feld die Tabakblätter abgebrochen und zuhause auf einen Faden aufgefädelt. Dazu musste man mit einer langen Nadel durch die Stiele stechen. Mein Bruder hat die Bündel dann unter dem Dach aufgehängt zum Trocknen.

Wir haben auch Erbsen angebaut und diese an Drähten hochgezogen. Da mussten wir jeweils auch bei der Ernte mitanpacken.

Unser Land lag teilweise weit entfernt vom Bauernhof, wir mussten die Eisenbahnlinie überqueren, um dahin zu gelangen.

Wir haben lange mit zwei Pferden gearbeitet und hatten erst später einen Traktor.

*Was haben Sie beruflich gemacht?*

Ich durfte keine Ausbildung machen, nicht einmal mehr die 3. Sekundarschule besuchen. Ich musste zuhause bleiben und arbeiten. Im Winter konnte ich jeweils eine Stelle antreten in einem Haushalt und dort etwas verdienen. 2 x war ich an derselben Stelle in der Stadt Zürich. Dann habe ich an der Stelle bei Familie Herter meinen Mann Walter kennengelernt. Er ging damals schon in die Abendschule ans «Tech». Er konnte dadurch noch den Abschluss als Architekt machen. Später habe ich dann in seinem Büro mitgearbeitet und drei Söhne grossgezogen.



*Erinnerung an frühere Zeiten: Pferde bei der Feldarbeit*

*Worauf sind Sie besonders stolz?*

Damit ich meinen Mann unterstützen konnte, habe ich extra einen Schreibmaschinenkurs belegt. Das macht mich stolz.

Und natürlich meine 3 Kinder. Ich bin stolz auf meine 3 Söhne. Wir haben einen guten Kontakt. Sie schauen, dass es mir gut geht.

*Warum sind Sie im AZiG?*

Ich bin zuhause in der Stube umgefallen und habe mir einen Bruch geholt. Vom Spital her bin ich in den Geeren gekommen.

Mein Mann kam dann auch mit. Er ist leider 2020 an Corona gestorben und ich vermisse ihn. Wir waren 64 Jahre lang verheiratet!

*Was gefällt Ihnen hier?*

Alles, mir gefällt alles! Was soll mir nicht recht sein! Es gibt zu essen, ich muss nicht mehr arbeiten und kann lesen, was ich will.

*Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?*

Mir ist zwar schon klar, dass das nicht mehr geht. Aber am liebsten wäre es mir, wenn man im Familienbetrieb immer noch mit den Pferden arbeiten würde, so wie früher.

*Eva Ammann  
eidg. dipl. Kunsttherapeutin*

## Personalanlass: «Indischer Abend» im Alterszentrum

Am 28. Oktober waren alle Mitarbeitenden und freiwilligen Mitarbeitenden eingeladen, einen «indischen Abend» im AZiG zu geniessen. Nachdem solche Anlässe in den letzten Jahren nicht stattfinden konnten, trafen 125 Anmeldungen ein – unsere Erwartungen wurden übertroffen.

Dank dem Neubau stand uns neuer Aktivraum im Verbindungsgang zum Haus Feld zur Verfügung. Als Treffpunkt zum Apéro hat er sich als wahres Schmuckstück gezeigt.

Pad Alexander, Magier und Mentalist aus Winterthur, verblüffte die Anwesenden während dem Apéro an den Stehtischen aus nächster Nähe mit seinen magischen Effekten. Vom Foyer her war lautes Gelächter zu hören – der Grund war die «FunFotoBox». Hier konnten sich die Mitarbeitenden alleine, zu zweit oder als Gruppe fotografieren lassen. Die Fotos wurden sofort farbig auf ein «Bollywood-Motiv»

gedruckt und konnten als bleibende Erinnerung mitgenommen werden.

Schon auf dem Weg zum Festsaal waren feine, indische Gerüche in der Luft und auf den Tischen standen Vorspeiseteller und Salate bereit. Kulinarisch wurden wir an diesem Abend durch das Restaurant Tandoor von Winterthur verwöhnt. Der Hunger war angeregt und nach der Begrüssung durch Geschäftsführer Urs Müller und mich konnte es losgehen. Tina Laufer aus Winterthur, ausgebildet für klassischen indischen Tanz, hat uns die Vorspeise mit ihren Tänzen wundervoll umrahmt.

Das indische Buffet mit vielen verschiedenen Köstlichkeiten und dem traditionellen Naanbrot – frisch zubereitet im Tandoor – war der absolute Hit und ein Genuss für Gaumen und Auge. Mit vollen Bäuchen und zufriedenen Gesichtern durften wir uns nun auf die «Showtime» freuen.

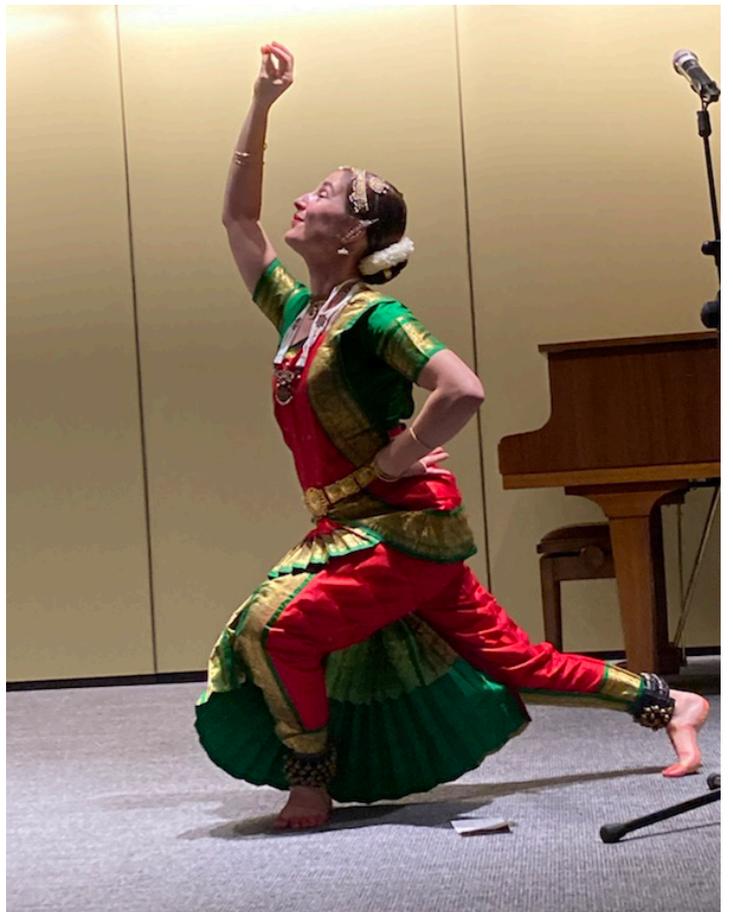
Einzigartig und faszinierend präsentierte uns Pad Alexander eine raffinierte Magicshow: Er kombinierte magisches Geschick mit eindrucksvoller Mentalmagie, liess die Zuschauenden staunen und zum Schluss blieben viele Fragezeichen. Mit Charme und Humor verzauberte Pad jeden einzelnen.

Das Dessertbuffet, vorbereitet vom AZiG-Küchenteam, war der krönende Abschluss eines wunderschönen Abends, der mit viel Wärme und Herzlichkeit gefüllt war.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Pad Alexander, Tina Laufer, dem Team vom Restaurant Tandoor, den Mitarbeitenden der Teams Restaurant, Hausdienst, Küche, Technischer Dienst und bei meiner Assistentin Anita Herth bedanken. Nur dank Euch und unseren tollen Mitarbeitenden war es ein solch gelungener Personalanlass.

*Anna Lora  
Leiterin Personal*





# Weihnachtliche Stimmung im Alterszentrum

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit wird das Alterszentrum im Geeren geschmückt, beleuchtet und weihnachtliche Stimmung verbreitet sich. So wird es auch in diesem Jahr sein – angesichts der Gefahr einer

Energiekrise zwar mit reduzierten Betriebszeiten für die Beleuchtung. Und da es leider jedes Jahr so ist, dass die Weihnachtsdekoration am 1. Advent bereit ist, die Geerenpost-Doppelausgabe aber vorher

in die Druckerei muss und dann die Weihnachtsfotos in der Februar-Ausgabe daher kommen wie die alte Fasnacht, bringen wir hier einen Vorgeschmack mit den Fotos vom letzten Dezember.

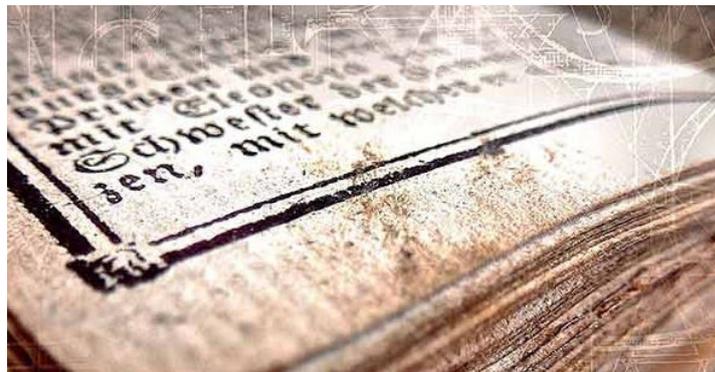


# Kennen Sie das noch...? – Gewinnrätsel

Es gibt Dialekt-Wörter, die immer mehr verschwinden und heutzutage den meisten nicht mehr geläufig sind. Schade eigentlich.

Unsere Aktivierungstherapeutin Eva Ammann hat einige dieser Wörter, welche unsere Bewohnerinnen und Bewohner zum Teil benutzen, ge-

sammelt und aufgeschrieben. Wir sind gespannt, wer die Dialektbegriffe noch kennt und die Bedeutung richtig zuordnen kann.



1. Preis: Mittagessen für zwei Personen im Restaurant Geerenpark
2. Preis: Mittagessen für eine Person im Restaurant Geerenpark
3. Preis: Kaffee und Dessert für zwei Personen im Restaurant Geerenpark
4. Preis: Kaffee und Dessert für eine Person im Restaurant Geerenpark

Bei gleichem Punktestand zieht die Glücksfee einen Gewinner oder eine Gewinnerin.

Anke	<input type="checkbox"/> Butter <input type="checkbox"/> Fundament	Hampfle	<input type="checkbox"/> Handvoll <input type="checkbox"/> Hampelmann	Scarnutz	<input type="checkbox"/> Papiertüte <input type="checkbox"/> Nichtsnutz
Beckeli	<input type="checkbox"/> Trinkschale <input type="checkbox"/> Brunnentrog	haudere	<input type="checkbox"/> schwer tun <input type="checkbox"/> überstürzt tun	Schnagg	<input type="checkbox"/> Fasnachtsc clown <input type="checkbox"/> Grosse Mücke
Binätsch	<input type="checkbox"/> Spinat <input type="checkbox"/> Birnenmus	Hepf	<input type="checkbox"/> Holzkopf <input type="checkbox"/> Hefe	Schwiiblueme	<input type="checkbox"/> Löwenzahn <input type="checkbox"/> Margerite
Chrottepösche	<input type="checkbox"/> Krötennest <input type="checkbox"/> Löwenzahn	jufle	<input type="checkbox"/> überstürzt tun <input type="checkbox"/> jubeln	sich rüeme	<input type="checkbox"/> sich selbst loben <input type="checkbox"/> sich am Riemen reissen
Diwan	<input type="checkbox"/> Sofa <input type="checkbox"/> Faulpelz	Jumpfere	<input type="checkbox"/> ledige Frau <input type="checkbox"/> Witwe	Tolgg	<input type="checkbox"/> Dummkopf <input type="checkbox"/> Fleck
Forigel	<input type="checkbox"/> Föhrenzapfen <input type="checkbox"/> Übriger Rest	mitenand gschirre	<input type="checkbox"/> miteinander ... <input type="checkbox"/> arbeiten <input type="checkbox"/> abwaschen	zämebüeze	<input type="checkbox"/> zusammen ... <input type="checkbox"/> -arbeiten <input type="checkbox"/> -nähen
Gwäg	<input type="checkbox"/> Vogelscheuche <input type="checkbox"/> Rabe	Puggele	<input type="checkbox"/> Pickel <input type="checkbox"/> Löwenzahn		
häl	<input type="checkbox"/> halb durch <input type="checkbox"/> rutschig	Ringele	<input type="checkbox"/> Ringelschwanz <input type="checkbox"/> Löwenzahn		

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Zimmernummer bzw. Adresse: \_\_\_\_\_

Geben Sie die ausgefüllte Wettbewerbsseite bis am 15. Januar 2023 am Empfang ab oder werfen Sie sie in die bereitgestellte Wettbewerbsurne ein. Die Gewinner und Gewinnerinnen werden persönlich benachrichtigt und die Namen in der Februar-Ausgabe der Geerenpost publiziert.

## Wahlgeschäfte prägten die DV-Traktandenliste

An der Delegiertenversammlung vom 16. November ging es aufgrund verschiedener Rücktritte nach Ablauf der Legislaturperiode 2018 bis 2022 um die Neubesetzung mehrerer Funktionen. Daneben führte das Budget 2023 zu einigen primär strukturellen und administrativen Fragen.

Eröffnet wurde die von 21 Delegierten besuchte Versammlung von DV-Präsident Jürg Allenspach, der sich darüber freute, dass nach fünf externen Durchführungen endlich wieder im AZiG getagt werden konnte. Dann ging es bereits um seine Nachfolge nach fünfjährigem Engagement als DV-Präsident, da er im Sommer als Gemeindepräsident von Dättlikon zurückgetreten ist. Einstimmig als neuer DV-Präsident für die Legislatur 2022 bis 2026 wurde der bisherige DV-Vizepräsident Bruno Kräuchi (Hettlingen) gewählt, der sich herzlich für das ihm geschenkte Vertrauen bedankte und fortan durch die Versammlung führte. Als neuer DV-Vizepräsident amtiert Robert Hinnen, seit 2018 Gemeindepräsident in der AZiG-Zweckverbandsgemeinde Rickenbach. Ebenfalls unbestritten war die Wiederwahl von Andrea Furrer, langjährige Assistentin der AZiG-Geschäftsleitung, als Protokollführerin.

### Auch in BK und RPK personelle Veränderungen

Dann stand die Wahl der Betriebskommission (BK) für die Legislatur 2023 bis 2026 auf der Traktandenliste. Gemäss Statuten müsste diese aus sieben Mitgliedern bestehen, doch konnte die eingesetzte Findungskommission nur deren sechs vorschlagen – dies nach den Rücktritten von Präsident Kurt Roth und Mitglied Erika Schäpper. Bruno Kräuchi forderte die Versammlung auf, ihm allfällige Interessentinnen oder Interessenten für die wichtige Aufgabe strategische Führung des «KMU AZiG» zu melden. Vorgeschlagen und gewählt wurden Holger Auerbach (extern/bisher) – der zudem als neuer BK-Präsident gewählt wurde –, Svenya Honnegger (Hettlingen/bisher), Barbara Huber (extern/neu), Marcel Knecht

(Seuzach/bisher), Andreas Möckli (extern/bisher) und Johanna Vogel (Dättlikon/bisher).

Gleich drei Rücktritte vermeldete die Rechnungsprüfungskommission (RPK) auf das Ende der Legislatur: Präsident Richard Frei (Seuzach), Jürg Berweger (Neftenbach) und Markus Mathis (Wiesendangen). Ersetzt werden sie durch die neu gewählten Christoph Gafner (Wiesendangen), Claudia Krampf (Seuzach) und Max Venosta (Neftenbach). Bestätigt wurden Stefan Kammerlander (Brütten) und Luc Parel (Hettlingen), wobei Stefan Kammerlander neu das Präsidium übernimmt.

### BK-Entschädigungsreglement angepasst

BK-Mitglieder wenden für ihre Tätigkeit jährlich bis zu 350 Stunden auf. Angesichts der anstehenden Aufgaben und Projekte wird sich der Aufwand in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Deshalb hatten die Delegierten über ein aktualisiertes Reglement mit einer von 100'000 auf 110'000 Franken erhöhten Gesamtentschädigung zu befinden. RPK-Präsident Richard Frei unterstützte im Namen seiner Kommission den Antrag der BK, der anschliessend von den Delegierten kommentarlos verabschiedet wurde.

### Ersatz Wasserleitungen in den Bestandesbauten

In den Bestandesbauten «Haus Mitte» und «Haus Dorf» müssen im Hinblick auf die erwartete Nut-

zungsdauer von 20 bis 25 Jahren die Warmwasserleitungen ersetzt werden. Dafür wurde in der Finanz- und Aufgabenplanung 2020 auf der Basis einer Kostenschätzung 1 Million aufgenommen. Bei der Einholung der Offerten hat sich nun aber gezeigt, dass einerseits die Kostenschätzung zu tief lag und andererseits sich die Materialpreise für Chromstahlleitungen massiv erhöht haben, so dass mit Investitionen von rund 1,25 Millionen Franken gerechnet werden muss. Im laufenden Jahr fallen rund 250'000 Franken an, die bereits im Budget 2022 bewilligt worden sind. Darum beantragte die BK für den Ersatz der Warmwasserleitungen mit dem Budget 2023 eine Million Franken, was nach einigen Fragen denn auch genehmigt wurde. Künftig soll für Investitionen in dieser Grössenordnung ein Gesamtkredit beantragt werden und keine Aufteilung auf mehrere Budgetjahre erfolgen.

### Budget 2023 rechnet mit Aufwandüberschuss

Stefan Callegger, Leiter Finanzen im AZiG, führte dann durch das Traktandum «Budget 2023». Zuerst präsentierte er eine Prognose für das laufende Jahr unter dem Stichwort «Positive Aussichten». Aufgrund verschiedener Faktoren rechnet er mit einem Gewinn in der Grössenordnung von 600'000 Franken anstelle des budgetierten Verlustes. So sei insbesondere die Auslastung im Altersheim wie auch bei den Pfl-



Die bisherigen und neuen Präsidenten von DV und BK (von links nach rechts): Jürg Allenspach, Dr. Holger Auerbach, Kurt Roth, Bruno Kräuchi

gewohngruppen erfreulich hoch. Das Budget 2023 rechnet bei einem Aufwand von 20'689'400 und einem Ertrag von 20'393'800 mit einem Aufwandüberschuss von 295'600 Franken. In einer ersten Budgetierungsrunde ging man noch von einem kleinen Ertragsüberschuss aus, doch der vom Regierungsrat nachträglich beschlossene Teuerungsausgleich von 3,5 Prozent zugunsten der Mitarbeitenden machte der positiven Prognose einen Strich durch die Rechnung. Ursprünglich hatte das Gemeindeamt Kanton Zürich für die Budgetierung nämlich nur eine Teuerungszulage von 1,1 Prozent empfohlen. Durch diese Anpassung fallen 262'000 Franken zusätzliche Lohnkosten und ein um 53'000 Franken höherer Sozialaufwand an, was zum erwähnten Aufwandüberschuss geführt hat. Die vom Regierungsrat beschlossene Erhöhung der Pflegetaxen per 1. Januar 2023 um 4,1 Prozent ist fast vollständig von den Gemeinden zu tragen, da die Taxen der Krankenkassen nicht angepasst wurden. So veranschlagt das Budget unter der Position «Normdefizit der Gemeinden» Mehreinnahmen von rund einem Drittel gegenüber dem Budget 2022. Aus der Versammlung wurde die Frage gestellt, ob den Gemeinden nicht eine mittelfristige Planung des durch sie zu tragenden Normdefizits zur Verfügung gestellt werden könne, was jedoch, so Bruno Kräuchi, einem «Kaffeesatz-Lesen» gleichkäme. Der Empfehlung der

RPK auf Annahme des Budgets 2023 folgte die Versammlung abschliessend einstimmig.

### «Erweiterung und Teilsanierung» weiterhin auf Kurs

Anschliessend orientierte Andreas Möckli über den Stand des Erweiterung- und Teilsanierungsprojektes. Während der Neubau «Haus Feld» terminlich und kostenmässig wie geplant realisiert werden konnte, ist bei der Teilsanierung der Bestandesbauten mit einer leicht verzögerten Inbetriebnahme zu rechnen, auch wenn nur noch einige kleine Vergaben offen sind. «Wir werden Ende Jahr unser Terminprogramm nochmal vertieft überprüfen, aber aus bekannten Gründen kann sich die auf April 2023 geplante Inbetriebnahme vom «Haus Dorf» auf Mitte Juni oder sogar September verschieben, jene vom «Haus Mitte» allenfalls auf das zweite Quartal 2024.» Beschlossen worden ist die Finanzierung von PV-Anlagen auf

den Bestandesbauten (CHF 600'000) sowie der Sanierung des Flachdaches über der Lobby (CHF 200'000) aus den Projektreserven, die per Ende September noch 1,6 Millionen Franken betragen.

### Wechsel in der Geschäftsleitung

Dann orientierte BK-Mitglied Svenya Honegger über die anstehende Pensionierung des langjährigen Geschäftsführers Urs Müller, der Anfang März seinen letzten Arbeitstag im AZiG haben wird. «Mit Reto Engi haben wir einen erfahrenen Nachfolger finden können, der sich bereits als Pflegeheim-Geschäftsführer bewährt hat. Als Betriebswirtschaftler HSG und mit Weiterbildungen in Führung, Marketing und Gerontologie bringt er einen breiten Rucksack mit in seine neue Tätigkeit.» Reto Engi wird die Funktion als Geschäftsführer per 1. März übernehmen.

Walter Minder



Die Altersheimbewohnenden verfolgten interessiert die Vorbereitungen zur DV... «Da passiert öppis – und mir wänd ja nid scho jetzt is Bett!»

## Offene Lehrstellen auf Sommer 2023

Für Sommer 2023 haben wir im Alterszentrum im Geeren noch folgende Lehrstellen zu besetzen:

### Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Ausbildungszeit 3 Jahre

### Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Ausbildungszeit 3 Jahre

### Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ

Ausbildungszeit 3 Jahre

Adresse für Bewerbungen:

Alterszentrum im Geeren

Personal

Kirchhügelstrasse 5

8472 Seuzach

Telefon: 052/320 11 11

Mail: anna.losa@imgeeren.ch



Lernende im Alterszentrum mit Lehrbeginn August 2022

## Bewohnende

### Wir begrüßen

20. Oktober

**Margrit Hassper**, Seuzach

30. Oktober

**Alfred Maria Heritsch**, Seuzach

31. Oktober

**Georg Preiss**, Hettlingen

21. November

**Hermann Waldenmeyer**, Neftenbach

### Wir gratulieren

7. Dezember

**Susanne Bosshard**,

Altikon

90 Jahre

13. Dezember

**Ruth Möckli-Ehrensperger**,

Wiesendangen

89 Jahre



17. Dezember

**Rosmarie Wiedler-Vetterli**,

Seuzach

93 Jahre

18. Dezember

**Anna Hofer-Schmid**,

Rickenbach

93 Jahre

19. Dezember

**Berty Isliker-Steinemann**,

Seuzach

96 Jahre

23. Dezember

**Franziska Haltiner**,

Seuzach

81 Jahre

**Elsbeth Amstutz**,

Pfungen

84 Jahre

25. Dezember

**Josef Aregger**,

Rickenbach

89 Jahre

29. Dezember

**Erika Walt-Wehrli**,

Seuzach

89 Jahre

**Verena Berger-Zurbrügg**,

Dägerlen

86 Jahre

3. Januar

**Hildegard Preiss**,

Hettlingen

96 Jahre

15. Januar

**Anne Marie Geneviève Jauch**,

Pfungen

73 Jahre

16. Januar

**Berta Haag**,

Neftenbach

95 Jahre

17. Januar

**Hans Hinnen**,

Wiesendangen

87 Jahre

25. Januar

**Elfriede Goldmann**,

Neftenbach

89 Jahre

27. Januar

**Edwin Paul Hofmann**,

Brütten

95 Jahre

31. Januar

**Frida Bucher-Schunter**,

Aesch (Neftenbach)

97 Jahre

### Auf Wiedersehen

13. November

**Hedi Baumgartner**, Seuzach, Austritt

### Wir nehmen Abschied

26. Oktober

**Gertrud Ganz-Weiss**, Seuzach,

verstorben

7. November

**Emil Möckli**, Wiesendangen,

verstorben

9. November

**Erwin Kälin**, Seuzach, verstorben

20. November

**Klara Eckert-Fürst**, Pfungen,

verstorben

23. November

**Rita Fischer**, Pfungen, verstorben

## Mitarbeitende

### Willkommen

8. November

**Sladjana Kocic**, Pflegeassistentin, WG F1

8. Dezember

**Aylin Karaman**, dipl. Pflegefachfrau HF, Nachtdienst

2. Januar

**Noelia Klein**, Pflegehelferin, WG F EG

### Auf Wiedersehen

30. November

**Michelle Blättler**, Restaurationsfachfrau, Restaurant

31. Dezember

**Sermina Avduli**, Fachfrau Gesundheit, AH

**Rös Burkhalter**, Pflegeassistentin, AH



## Materialverknappung führt zu Hamsterkäufen



Kaum spricht man überall von Materialverknappung und Baumaterial wird immer teurer, so beginnen wieder die Hamsterkäufe. Toilettenpapier vor zwei Jahren war wenigstens noch leichter...

Aber natürlich ist das nur wieder eine Fantasie der Fotografin, die angesichts der vielen Metallteile schon von einem lukrativen Handel an der Rohstoffbörse träumte.

Tatsächlich handelt es sich um Ersatzteile für die Lüftung Haus Dorf.